

Wiener Rathaus-Correspondenz
Sonntagsblätter u. voranwortlicher Redactor
Rudolf Egl. VII. Bandung. 35.
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 15. Jänner 1902 N. 11.

Zur Häuflichkeit in der Personal-
sachverwalter-Commission. In
einer Gemeindefachverwalter-
sachverwalter-Commission würde
die Frage aufgeworfen, ob in die Per-
sonal-Sachverwalter-Commission
wichtig Mitglieder des be-
treffenden Bezirkes, wie mehrere
die Stadt hallen, aufgeführt werden
können oder ob auf andere Personen
des Bezirkesbezirks in diesem ge-
mäßt werden können. Es würde be-
stehen, sich in dieser Frage an den
Gemeindevorstand R.R. Dr. Feilinger
zu wenden. Dieser erklärte, daß bei
den Häufen in der Personal-Sachverwal-
ter-Commission nicht
bloß Mitglieder des bezirkl. Be-
zirkes, sondern gemäß der §§ 179 u. 183
des Statuts betreffend die städtischen
Personalverwalter alle Beamten des
Bezirksbezirks, welche der Personal-
sachverwalter unterliegen, maßbar
sind. Bei diesen Häufen sind
nicht andere Grundstücke maßgebend
als bei der Personal-Sachverwalter-
sachverwalter, da die Mitglieder dieser Com-
mission nicht alle Beamten des Per-
sonal-Sachverwalterbezirks, welche der Personal-
sachverwalter unterliegen, maßbar sind.
§ 16 des städtischen Statuts besagt ferner,
daß die Personal-Sachverwalter
maßgebend, daß die Mitglieder der
Personal-Sachverwalter-Commission von den Be-
amten der betreffenden Bezirke,
sowie aus ihrer Mitte gemäßt werden.

Zur Wiener Sportaufgabe. Der Vor-
stand der Wiener Sportvereine hat mittelst
einer mehrzahligen Sitzung die Auf-
merksamkeit des Wiener Gemeindevorstandes

auf die Erfüllung des im Statute von
diesem bezirke, sowohl landesrechtlich,
als auch statistisch richtigen Ansehens,
gemäß, die Wiener von Kreis" galakt.
Gegenständig ist es wohl möglich, von
beide aus den ganzen Kreis des Wiener
Bezirks, ja sogar die Verwaltung mit
Haupt- und Statuten zu überblicken.
Allerlei immer wieder stellen sich
finden für die Eingekerkerten mit ihren
Eigenschaften u. von ihnen für die
Führung des sich schnell vergrößern.
den Bezirks Vorarbeiten u. in kürzer
Zeit durch diese landesrechtlich richtigen
Ansehensgemäß der Vorbereitung u. der
Vorgangzeit unerschaffen. Durch diese
eine einzige Einleitung der Gründe u.
Abgabe eines Fortschritts - Berichtes
auf der Verknüpfung - nicht dem
Eingekerkerten Leitungsstelle der Beamten
der Verwaltung Verfügung gegeben
u. ferner die Aufgabe zu einer neuen,
sagend volkswirtschaftlichen Gut gegeben.

Wiener Stadtrat.
Sitzung vom 15. Jänner.
Voritzender V. L. Dr. Neumann.
Dr. Feilinger berichtet über den Antrag
des H. R. Zifferer betreffend die Einleitung
einer Kommission zur Lösung der
Frage des Verschmelzungsantrags u. bringt
zur Kenntnis, daß der Magistrat unter
dem Hinweis, daß eine entsprechende
Grundfrage, den Abhandlungen dieser zu
wider, nicht vorhanden sei, beantragt,
auf den Antrag Zifferer nicht einzuge-
hen. In der Lösung, welche auf der
gemeindevorständlichen Antragsteller einzu-
gehen nur, beschränkt u. d. H. R. die
Wohlfahrt der Antrag u. meist auf die
Abhandlung für, welche nicht in der
von jüdischen Minderheiten im Besonderen diese
sind die Kommission immer noch die
Leopoldstadt mit Bezug auf das Statut
hallen aufzuführen. Es würde der

Bezug auf gefasst, mit der Vorberathung
der in dieser Angelegenheit eingetragenen
beiden Bezirke im Stadtrat-Comité
von 5 Mitgliedern zu beraten.
Für die Verkehrsverhältnisse in der
Bezirksstelle Ober-Verwaltung, festigen,
städterland, Wirtschaft, Verwaltungsdienst
u. Landratsrat werden für das Jahr
1902 10.800 K. bewilligt.

Dr. Dr. Deitersmann bringt zur
Kenntnis, daß der Verwaltungsrat
sich über die von der Gemeinde vor-
gebrachte Befassung der Verfassung der
Verwaltungsbüro für den Bezirk u. f.
sowie zur Vereinbarung des Personal-
standes bestimmten Gründe als gefast,
sich nicht begründet aufgeben hat.

Gegen die Verfassung einer Gebirgs-
für die Verwaltung der Realitäten C. 3.
1345, 1346, 1349 u. 1350 u. f. ist der
Realität C. 3 1344, 1347, 1348 u. 1351 in
Verbindung zu beschleunigen wird die
Befassung an den Verwaltungsrat,
sich angehen.

Der von H. R. Zifferer vorgeschlagene
Bericht über die Verschmelzung für die
Realitäten in Brigittenau, Josef,
die Frage wird zur Kenntnis genommen.
Die Gesamtkosten fallen sich auf 181.544
Kronen 83 Heller.

Dieser H. R. berichtet über die Einleitung
bestimmend für die dem Religionsfonds
zugehörige Realität Leopoldstadt C. 3. 826
(Kommunikations) u. beantragt für die
Kommunikationslinie ein Loch von 12.25 bis
13.25 m, für einen Durchbruch in
der Richtung derselben zur Verkehrs-
linie ein Loch von 15 m, für die Verkehrs-
linie des Kommunikationsklosters ein
Loch im Durchbruch von der bereits
bestehenden Durchbruch. Falls die Durch-
bruch in der Richtung immer noch die
Leopoldstadt mit Bezug auf das Statut
hallen aufzuführen. Es würde der

in dieser die Verschmelzung der
gallischen Verkehrsverhältnisse über,
umfang, bezogen, sich verhalten, nicht
sich der Gemeindevorstand, die in
Frage, kommunale Einleitung zu neuen,
wirden für das Statut u. f. u. f.
von allen Verkehrsstellen hallen
bestimmung bezogen, sich verhalten, jedoch
jedoch wegen der Führung für die Gemeinde
geschaffen, Gemeindevorstand, gemäßt
werden werden. (Ange.)

Nach einem Bericht des H. R. Feilinger
werden die Verschmelzungsalternativen für
das Jahr 1902 für den Realitäten
Beitrag der Verwaltungsdienstleistungen
für die städtischen Gebirge im Statut,
gemäßt gemäßt.

Städtische Verwaltung. Der Stadtrat
hat nach einem Bericht des H. R. Feilinger
beschlossen, die Einleitung der städtischen
Verwaltung für das folgende Jahr mit im
Vorjahr im Stadtrat des Realitäten.
Keller von Verschmelzung um 10 Uhr
abends abzugeben.

Bezirksverwaltungsstellen. In der städtischen
Einleitung des Stadtrates besetzt H. R.
Feilinger über die Verschmelzung der
Bezirksverwaltungsstellen in der einzelnen
Bezirk. Nach diesem Bericht sind
die Bezirksverwaltungsstellen für die Bez.
Jänner Stadt, Leopoldstadt u. Alservorstadt
im Bezirk, für den Bezirk Döbling
ein Gemeindevorstand Einleitung gegeben,
sowie mit jener diese Bezirke u. in
Bezirksverwaltungsstellen für die Bezirke im
Stadt Döbling 34 untergebracht.
Die Bezirksverwaltungsstellen in den übrigen
Bezirken werden in der Gemeinde,
sowie diese Bezirke untergebracht.